D. Hammerschmidt Gr. Ulrichstrasse 4|5 **Eleganteste Damenhüte.**

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 11. Oktober.

Keilzeit.

Der arme junge Couleurstudent hat jetzt seine schwerste Zeit. Von früh bis wieder früh heißt es auf dem Posten stehen, um neue Füchse zu keilen. Schon tauchen die ersten bunten Mützen im Straßengewühl auf, abends, in der lichterstrahlenden Stadt zum Bummel. Dann wandern wieder ein paar auf den Bahnhof hinaus, um die annoncierten Füchse gleich würdig und möglichst feucht-fröhlich zu empfangen. Der Zug braust in die Halle. Die Maschine zischt und pustet. Die Türen schlagen auf. Da kommen schon die ersten angejagt, mit Taschen und Kartons beladen; sie wollen den Anschluß nicht verpassen. Keilfüchse sind darunter nicht. Jetzt stolpern ein paar Polen mit schweren Stiefeln und schwerem Gepäck nach der Sperre. Und mehr und mehr schwillt der Strom. Ein paar entzückende junge Damen sind auf der Reise ins Pensionat. Das Pelzbarett sitzt keck auf dem linken Ohr, das Reisetäschchen pendelt munter hin und her und die Schalkaugen lachen. Ach, wenn man doch jetzt nicht Füchse keilen müßte!

Dort endlich schreitet ein Opfer durch die Scharen, ein neuer Musensohn, ein zartes Kind der alma mater. Der alte, erfahrene „Studiker" sieht ihm natürlich sofort an, daß das ein frischer Keilfuchs ist. Jeder Keilfuchs ist ja ein Typus. Vor allen Dingen, er geht langsam, Schritt für Schritt, denn er hat ja Zeit, zum ersten Male im Leben, so glaubt er, hat er Zeit. In der Hand trägt er eine braune Handtasche mittlerer Größe, seinen schlanken Körper hüllt ein funkelnagelneuer Sommerüberzieher, Regenschirm und Stock hängen ihm zusammengebunden über den Arm. Auch er hat schon die bunten Mützen erspäht.

Offizielle Vorstellung. „Wahrscheinlich — äh — unbekannt hier. — Gern erbötig — — natürlich — — äh — durchaus keine — — äh — Verbindlichkeiten."

„Dienstmann! Taxe!"

Und stolz geht die Fahrt in die Stadt hinein. Der Keilfuchs lehnt lächelnd in der rechten Ecke auf den Polstern der Taxe — schade, daß es keine Autotaxe gibt, der Eindruck wäre doch noch viel pyramidaler.

Die Fahrt geht direkt zum „Hause". Eine Bude findet sich schon später noch ganz von selbst. Kaum hat unser Keilfuchs Zeit, an seine Heimat zurückzudenken. Die Mutter hat geweint, er solle nur ja nicht aktiv werden, der Vater freilich hat dazu gelacht: „Der Junge schlägt sich schon durch die Welt!" „Schlagen, um Himmels Willen, nicht schlagen!" haben da die alten Tanten gekreischt!

Nun sitzt er schon im Kreise der „narbengeschmückten" Burschen. „Prosit! Auf eine gedeihliche Studentenzeit!" Und nachmittags, als der Frühschoppen vorüber ist, geht's auf die Budensuche. Ist das ein Spaß! Da wird rumgeulkt und rumgelacht und ehe man sich's versieht, ist der Handel abgeschlossen.

Es war auch gar keine Zeit zu langem Feilschen. Der Bummel hat schon begonnen. Abends ist natürlich große Kneipe. Es sind doch schwere Tage, die Tage der Keilzeit! Am Abend setzt der Fuchs zum ersten Male die bunte Mütze auf und schmückt sich mit dem zweifarbenen Fuchsenbande, morgen zieht er schon zum Keilen aus. Die Keilliten laufen ein, da gibt es Arbeit. Der und jener muß auf seiner Bude aufgesucht werden. Es gilt, wer als Erster kommt!

Das eine schwere Zeit, aber es ist die schönste Zeit in allen Semestern! Sorglos wird drauflosgelebt. Der „Moralische" kommt jetzt noch nicht. Warum schon sorgen? Laßt nur erst das Semester richtig beginnen, dann fängt ein neues Leben an! Und Ende des Semesters? Doch wieder ein „Moralischer!"

h. w.

Auskunftsbuch über Hallsche Wohlfahrtspflege. Den Kommissionsverlag des vom Vorsitzenden der Armen-Direktion herausgegebenen Auskunftsbuches über Wohltätigkeit und Wohlfahrtspflege in der Stadt Halle a. S. hat Herr Buchhändler C. Puppendick, Rannischestraße Nr. 10, übernommen. Der Preis des Buches nebst dem am 1. Mai d. Jrs. erschienenen Nachtrage beträgt 50 Pfg.

Orchester-Musikverein. Der nun in sein 98. Vereinsjahr eintretende Orchester-Musikverein hält am 15. Oktober, abends 6 Uhr, seine Jahreshauptversammlung im „Evangelischen Vereinshause" (Hotel Kronprinz) ab. — Der erste Vereinsabend (mit Familien) findet am Montag, den 24. Oktober, die folgenden am 7., 21., 28. November und 19. Dezember im gleichen Lokale statt. — Meldungen zur Mitgliedschaft (9 Mark pro Familie für den ganzen Winter) werden von der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch entgegengenommen.

Kaiser-Panorama, Große Ulrichstr. 6. Was sieht der Fremde in London? Diese Frage zu beantworten, hat sich das Kaiser-Panorama zur Pflicht gemacht und durch die dieswöchige prächtige Ausstellung bestens gelöst. In natürlicher Farbenwiedergabe liegt diese gewaltige Stadt an der Themse vor uns und ein Rundgang macht uns mit den Sehenswürdigkeiten bekannt. Auch die Besichtigung des Residenz-Palastes Buckingham mit seinen Garten- und Parkanlagen ist sehr interessant. Nächste Woche: Die Allgäuer Alpen, vom Nebelhorn zum Hochvogel.

In den Thaliasfestsälen (im großen Saale) findet Mittwoch, den 12. Oktober, abends 8½ Uhr, ein Lichtbilder-Vortrag des Weltreisenden Joachim Harms-Hamburg statt. Der Vortragende wird über die 5. Reise um die Welt an Hand von Lichtbildern die Reise-Erlebnisse schildern; der Abend verspricht recht unterhaltend zu werden. Der Vorverkauf findet in den in den Inseraten angezeigten Stellen statt.

Die Weißnähschule von Frl. Anna Richter befindet sich seit 1. Oktober nicht mehr Ludwig Wuchererstr. 17, sondern Rathausstraße 6. Näheres im heutigen Inserat.

Zwei hübsche Szenen: Ausfahrt und Heimkehr in die Puszta, von einem Meister aus der Mitte des vorigen Jahrhunderts, dem Pferdemaler Zimmermann, in zwei geschmackvollen Pendants dargestellt, sind bei dem Kunstmaler, Herrn von Sällwürk, Geiststraße 28, im Schaufenster ausgestellt. Für Pferdeliebhaber und Freunde des schönen Ungarlandes und seiner Puszta und auch für Kenner Zimmermanns und der Kunstrichtung seiner Zeit mag dieser Hinweis besonders wertvoll sein. (Siehe d. Inserat.)

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Der Kommunale Verein Halle-Ost hat seine Monatsversammlung am Donnerstag 8½ Uhr abends im Ostständer Gesellschaftshause, Büschdorferstraße. Es liegt folgende Tagesordnung vor: 1. Mitteilungen vom Vorstand; 2. Rechnungslegung und Bericht über das Sommerfest; 3. Besprechung über die Polizeiverhältnisse im Osten; 4. Schaffung einer Schlittschuhbahn im Osten; 5. Beleuchtung der Delitzscherstraße; 6. Wegeverhältnisse im Osten; 7. Wünsche aus der Versammlung.

Gartenbau-Verein Halle a. S. Monatsversammlung findet Dienstag, den 11. d. Mts., abends 8 Uhr, im Evangel. Vereinshaus statt. Tagesordnung: Vortrag des Herrn J. Müller, Direktor des Prov.-Obstgartens in Diemitz über: „Beobachtungen an Obstbäumen und Früchten in der diesjährigen Vegetationsperiode." Gästen ist der Zutritt gern gestattet.

Gustav Adolf-Frauenverein. Der Beginn des Nähvereins ist für Dienstag, den 18. Oktober, angesetzt, was allen Mitgliedern und denen, die dem Verein beitreten wollen, hierdurch mitgeteilt wird. Während der Wintermonate wird jeden Dienstag nachmittag von 3—5 Uhr in dem Saale der Kinderbewahranstalt, Martinsberg 21, genäht, und zwar praktische Sachen, Wäsche und Kleidungsstücke für die Konfirmandenhäuser in der Diaspora.

Die Hallische Turnerschaft unternahm am Sonntag morgen einen Ausflug nach dem historischen Städtchen Lützen. Mit der Eisenbahn ging es zunächst nach Merseburg, wo sich die dortigen Turner anschlossen. Nach flüchtiger Besichtigung vom Schloß und Dom ging es zu Fuß gen Wallendorf und Dürrenberg, wo Rast gemacht wurde. In Lützen wurde man von den dortigen Turnern mit Musik empfangen und in ein Gasthaus geleitet, um das Mittagsmahl einzunehmen. Dann ging es hinaus zum Gustav Adolf-Denkmal, wo der bekannte Turner, Herr Gustav Seebach eine eindrucksvolle Rede hielt, auf die Bedeutung des großen Schwedenkönigs für die evangelische Sache hinweisend. Bei einem Turnausflug muß auch geturnt werden, in Anbetracht der Verhältnisse wählte man „Volkstümliches", nämlich Kugelstoßen und Weitsprung. Es gingen als Sieger hervor die Turner Kummer vom A. H. T.-V.-Halle mit 24 Punkten, Grefe vom Städtischen T.-V.-Weißenfels, Fr. Herrig vom T.-V.-Keuschberg, Bentkewitz vom M.-T.-V.-Halle, Kloß vom T.-V. Gutsmuts Halle, Dammen vom T.-V. Giebichenstein, Kröber vom A. H. T.-V. Halle, Förste vom Städtischen T.-V. Weißenfels, Meyer vom T.-V. Giebichenstein, O. Herrig vom T.-V. Keuschberg und Hohenfeld vom Kaufmänn. T.-V. Halle. Die Sieger erhielten nach herzlicher Ansprache des Gauturnwarts, Herrn Turnlehrer Löffler-Halle Anerkennungen.

Verein Gesundheitspflege, e. V. Am Mittwoch, den 12. d. M., abends 8½ Uhr findet im Hotel Kronprinz ein Vortrag über „Geschichte und Wert der Pockenimpfung" statt. Dieser Vortrag bildet eine Einleitung zu dem am 28. Oktober stattfindenden Vortrage des Herrn Dr. jur. Kastner über „Impfgesetz und Impfzwang". Der Eintritt ist frei.

Ober-Post- und Telegraphenassistenten-Vereinigung, Ortsgruppe Halle. Die nächste Monatsversammlung findet Mittwoch, den 12. d. Mts., abends 9 Uhr im Vereinslokal statt. Rege Beteiligung wird bestimmt erwartet. Gäste sind willkommen.

Der Damen-Stenographenverein „Stolze-Schrey" hielt am vergangenen Donnerstag in Käppels Hotel, Gr. Steinstraße 37, seine gutbesuchte Jahres-Hauptversammlung ab. Von den zahlreich angefertigten Monatsarbeiten wurden die der Damen Laetsch, Röhm und Opitz mit Preisen bewertet. In den Vorstand des Vereins wurden wieder- bezw. neugewählt die Damen H. Lenz als Vorsitzende, R. Isaack als Schriftführerin, Zenker als Kassiererin und J. Störmer als Bibliothekarin. Das Amt des Korrektors wurde Fräulein Dziurowitz übertragen. Dienstag, den 18. Oktober, soll wieder ein neuer Unterrichtskursus eröffnet werden. Näheres durch Inserate.

Der erste Schrebervereln Halle-Süd veranstaltet nächsten Sonntag und Montag, den 16. und 17. d. Mts. im Saale seines Vereinshauses am Beesenerwege eine Ausstellung von Obst und sonstigen Gartenerzeugnissen, die in den Gärten des Vereins gewonnen worden sind. Die Ausstellung soll ein Bild davon geben, was im Kleingartenbau bei Fleiß und Sorgfalt erreicht werden kann. Auch Hilfsmittel für den Gartenbau, Bekämpfungsmittel von Schädlingen u. a. sollen, soweit der Raum reicht, ausgestellt werden.

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen.

Am vergangenen Donnerstag sprach Herr Dr. Heinrici über die hochinteressanten Darstellungen vorweltlicher Tiere im Hagenbeck'schen Tierpark zu Stellingen bei Hamburg. An der Hand einer großen Anzahl ausgezeichneter Photographien entwarf der Vortragende ein lebensvolles Bild dieser ausgezeichneten Rekonstruktionen der gewaltigen Riesen der Vorzeit, von deren Größe und Gestalt die gemeinhin gefundenen Knochenfragmente nur eine schwache und unklare Vorstellung zu geben vermögen.

In der Diskussion wurde die problematische Seite solcher Rekonstruktionen, speziell die interessante Frage, ob der riesige Diplodocus von den amerikanischen Gelehrten richtig aufgestellt sei oder ob er als große Eidechse hätte aufgestellt werden müssen, zur Sprache gebracht. Dann berichtete Herr Dr. Staudinger über eine tierpsychologisch interessante Beobachtung, welche er an dem neugekauften Sikahirsch im Zoologischen Garten gemacht hatte.

Die nächste Sitzung findet Donnerstag, den 13. Oktober, abends 8½ Uhr, in den oberen Räumen des „Reichshof" (Eingang Kaulenberg) statt. Herr K. Poenicke hat folgenden Vortrag angekündigt: „Biologisches über die Geburtshelferkröte insbesonders über Kammerers Versuche betr. Vererbung erzwungener Fortpflanzungsanpassungen" (mit Vorweisungen). Gäste willkommen.

Stadt-Theater.

Lohengrin.

Von Richard Wagner.

Musikalische Leitung: Herr Ed. Mörike.

Wagner hat sich früher oft darüber beklagt, daß „gewisse allerwichtigste Züge seines musikalisch-dramatischen Poems, wie die entscheidende Wendung im 2. Akte, durch unrichtige Aufführung gar nicht zum Verständnis kamen". Des Meisters Klage ist heute kaum mehr vonnöten; denn selbst in kleineren Provinztheatern ist man jetzt pietätvoll genug, Lohengrin so zu inszenieren, wie es uns das Bayreuther Schulbeispiel lehrt. Die entscheidende Wendung im 2. Akte vor allem, die sich mit dem „Unheilmotiv" entwickelt und mit dem „Fragemotiv" im Orchester vor dem Portal des Münsters der seelischen Krisis Elsas zustrebt, — wird heute mit einer Präzision und psychologischen Vertiefung in der Darstellung gegeben, wie sie Wagner vielleicht selbst kaum für möglich gehalten. —

Für die szenische, darstellerische und (was nicht fehlen darf) für die mimische Vollkommenheit der tragischen Vorgänge, die sich im Dunkel der Nacht und nachher vom Morgensonnengolde umflossen in dem Burghofe von Antwerpen abspielen, darf die Regie Ravens das anerkennendste Prädikat beanspruchen. Wer allsommerlich an solch klarer Quelle schlürft, wie es unser Oberspielleiter tut, der in Bälde hier einen Ehrentag, den Tag feiert, an dem er vor 2½ Jahrzehnten die tag, den Tag feiert, an dem er vor 2½ Jahrzehnten die kunst, — kann in der Inszenierung einer Wagneroper gar nicht fehlen.

Die Darstellung, besonders im 2. Akte, muß von der Auffassung ausgehen, die Wagner in einem Briefe an Mathilde Wesendonck vertreten hat, daß die Lohengrinoper das „allertragischste Gedicht" bedeutet, weil die Versöhnung wirklich nur zu finden ist, wenn man einen „ganz furchtbar weiten Blick auf die Welt" wirft. Dieser tragische Zug wird erzeugt durch die Größe der Auffassung, — wie wir sie gestern bei Frau Bruger-Dreys in der Elsafigur sahen und die auch die Ortrudpartie des Frl. Ruth Ashley auszeichnete.

In den ersten beiden Lohengrin-Aufführungen dieser Spielzeit kreierte diese Partie unsere Hochdramatische; gestern, am dritten Abend, wurde sie von der Mezzo-Sopranistin gesungen, der die stellenweise recht tief geschriebene Ortrud jedenfalls besser liegt. Frl. Ashley ist, wie man weiß, Anfängerin, aber jedenfalls die begabteste und stimmlich bedeutenste, die wir in den letzten zwei Jahren hier hörten. Die Dame ist, wie gesagt, Anfängerin, dafür aber mit einem weiten Blick für das Dramatisch-Wertvolle, für alles, was auf der Bühne wirkt, begabt, der Hochachtung vor diesem starken Talent abnötigt. In dem schaurigen Rezitativduett mit Telramund, in dem der verhaltene Haß immer wilder auflodert, als berausche sich das unglückselige Weib an ihren eigenen Worten, — immer wilder und leidenschaftlicher vorwärts stürmend, um in dem Unisonoduett zu enden, das ebensoviel stimmliche Kraft wie rhythmische Sicherheit erfordert, bewies Frl. Ashley, daß ihr Mezzosopran solche Partien mit unverwüstlicher Frische und Ausdauer, gutmusikalischem Geschmack und sicherem Gehör zu bewältigen weiß. Sie bewies ferner, daß sie auf dem besten Wege ist, eine erstklassige „Hochdramatische" zu werden, wenn sie (die Ausländerin) erst souverän über die Textaussprache verfügt. Dann wird auch die Meisterschaft in der Pointierung noch kommen, in der Frau Bruger-Dreys — das bewies das Duett, das wegen der verschiedenartigen Färbung der beiden Stimmen musikalisch in ausgezeichneter Prägung kam, — einstweilen immer noch Siegerin ist. —

Das sehr gut besetzte Haus zeichnete Frl. Ashley wie die übrigen Mitwirkenden, von denen Herr Lähnemann (Lohengrin) an erster Stelle in Betracht kommt, durch Beifall aus. Die strahlende Schönheit des Lähnemannschen Organs blieb anfänglich hinter einem leichten Nebel verborgen, bis sie in der Brautgemachszene siegreich die Wolkenwand durchbrach. Leider hatte sich der Telramund auch gestern wieder (gegen Ende des 2. Aktes) stimmlich ausgegeben.

Wilhelm Georg.

Nun sei bedankt, mein lieber Schwahahahan —

Sie sehen, Direktor, es geht nicht. Heiser bin ich und ich singe nicht. — So? Na, ich sehe nur, daß Sie unvernünftig sind. Ein Künstler, der nicht sofort seine Schachtel Fays ächte Sodener Mineral-Pastillen zur Hand hat, wenn er eine Indisposition fürchtet, müßte um eine Monatsgage bestraft werden. Lassen Sie sich mal schleunigst Sodener holen. Jetzt ist's zwei Uhr; um acht singen Sie, und es müßte mit dem Kuckuck zugehen, wenn die Sodener Ihre Stimmbänder nicht freikriegten! Sodener kosten nur 85 Pfg. die Schachtel, man weise aber Nachahmung zurück.

Donnerstag, den 13. Oktober bleiben meine Geschäftsräume **feiertagshalber geschlossen.**

S. Weiss
Halle a. S., am Markt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19101011045/fragment/page=0001

Provinzial-Nachrichten.

Altweibersommer auf dem Brocken.

10. Oktober 1910.

(Originalbericht. Nachdruck verboten.)

Bis heute kann man mit dem Witterungscharakter des Monats Oktober auf dem Brocken sehr zufrieden sein. Wir haben bis jetzt 4 Sonnenauf- und 5 Sonnenuntergänge gehabt, und nur an 3 Tagen stürmische Winde; auch erreichte die Temperatur am 8. 14.3 Gr. Wärme. Mithin war es der zweitwärmste Tag bis heute hier oben im Oktober.

Am Sonnabend hatten wir einen selten schönen Herbsttag zu verzeichnen, früh Sonnenaufgang, wolkenloser Himmel tagsüber, dabei Zunahme der Temperatur mit außerordentlich günstiger Fernsicht. Sichtbar wurde fast der ganze Nordrand des Harzes und auch die Niederung bis nach Quedlinburg hin; auch nach Osten und Westen wurde es klar, und nur die Berge in der Richtung nach St. Andreasberg und Braunlage blieben verhüllt.

Ammendorf, 10. Okt. (Arbeitslosen- und Krankenversicherung für Krieger.) Der Deutsche Kriegerbund reinaugurierte jetzt unter den Kriegervereinen eine Umfrage wegen Errichtung einer Arbeitslosen- und Krankenversicherung für Krieger. Der hiesige Verein beschäftigte sich in der letzten Sitzung mit dieser Angelegenheit und lehnte den Antrag ab.

Döllnitz, 10. Okt. (Bergmannsfest.) Der reichstreue Bergmannsverein von Döllnitz und Umgebung feierte gestern sein 5. Stiftungsfest, wozu zahlreiche Gäste erschienen waren. Nach Abholung der Fahne aus dem Vereinslokal bewegte sich der Zug zur Kirche, wo Pastor Niehus eine Festpredigt hielt. Ein gemeinsames Mahl im Vereinslokale reihte sich an. Der Vorsitzende Schatz hieß Gäste und Mitglieder herzlich willkommen. Zum Schluß fand ein Ball statt, der Gäste und Knappen noch lange fröhlich vereinte.

Lochau, 10. Okt. (Die neue Braunkohlengrube. — Felddiebstähle.) Von Vertretern der Firma Schlinke u. Schaaf, vereidigte Landmesser, fand in vergangener Woche die amtliche Vermessung des Kohlenfeldes statt, die zur Anlage der neuen Grube von der Zeitzer Paraffin- und Solaröl-Fabrik, von Rittergutsbesitzer Schwarzburger und den hiesigen Pfarrländereien angekauft worden sind. Das Einschlagen ist daher nur noch eine Frage der Zeit. Es handelt sich hierbei um rund 40 Morgen, die zum Preise von 1800 Mk. pro Morgen mit entsprechenden Nebenbedingungen erworben worden sind. — Ein empfindlicher Verlust wurde dem Altsitzer K. hier zugefügt, indem ihm Langfinger von seinen gärtnerisch angelegten Beeten in der Nacht die Hälfte Sellerie und Mohrrüben entwendeten. Einem anderen Feldbesitzer wurden Rüben in nicht unbedeutenden Mengen gestohlen. In beiden Fällen blieben die Täter unermittelt.

Gröbers, 10. Okt. (Zum Güterbahnhof Dieskau.) Die Arbeiten zur Fertigstellung des Güterbahnhofs Dieskau an der Haltestelle Dieskau der Strecke Halle-Leipzig schreiten rüstig vorwärts. Gegenwärtig wird an den Unterführungen gearbeitet, die von Zwintschöna auf den Wegen nach Kleinkugel und Schönnewitz angelegt werden. Nach Zwintschöna zu ist auch der Bau eines Bahnhofshotels mit mehreren Privatwohnungen geplant. Die Inbetriebnahme des Güterbahnhofs, der ja eine Entlastung des Halleschen Bahnhofs sein soll, wird voraussichtlich erst anfangs nächsten Jahres erfolgen.

Schkopau, 10. Okt. (Neues Schulhaus.) Vor einigen Jahren berichteten die Zeitungen fortlaufend von „Schulpalästen" der Ostmarken, die wegen Baufälligkeit und der damit verbundenen Lebensgefahr für Lehrer und Schüler behördlicherseits geschlossen werden mußten. Seitdem hat sich ein Umschwung zum Besseren vollzogen, denn auch auf dem Lande beginnt man würdiger zu bauen. Als „Schulpaläste" im wahren Sinne des Wortes könnte man z. B. die schmucken Neubauten in Radewell, Hohenlohe bei Lützen und neuerdings in Schkopau bezeichnen. Der letztere, der seine künstlerische Ausgestaltung Herrn Bildhauer Jukoff verdankt, ist soeben vollendet und soll am 15. Oktober hauptsächlich abgenommen und am 18. feierlich eingeweiht werden. Herr Kunstmaler Wegner legt zurzeit die letzte Hand an das Wandgemälde, das das Giebelfeld über dem der elektrischen Fernbahn zugekehrten Haupteingange füllt und den überlebensgroßen Heiland als Säemann darstellt.

Bitterfeld, 10. Okt. (Tollwut.) Im benachbarten Thalheim wurde das 8jährige Töchterchen des Arbeiters Karl Schönfeld von einem herrenlosen Hunde auf der Dorfstraße durch Bisse im Gesicht, am Kopf und an den Händen schwer verletzt. Nach dem Obduktionsbefund erscheint es nicht ausgeschlossen, daß der Hund tollwutkrank gewesen ist. Er ist von hinzukommenden Personen erschlagen worden. Ueber den gefährdeten Bezirk ist vorläufig die Sperre verhängt.

Delitzsch, 10. Okt. (Automobilunfall.) Noch glücklich abgelaufen ist ein Unfall, der Dr. med. Kranz zustieß, als er mit seinem Kraftwagen auf der Leipziger Chaussee fuhr. An der Stelle, wo ein Feldweg von Brodau einmündet, begegnete ihm ein Zschortauer Geschirr, dessen Pferd sich unruhig zeigte. Um dieses vorüber zu lassen, fuhr er möglichst weit nach links hinüber und stieß dabei auf einen auf dem Feldweg stehenden Wagen, dessen Deichsel in den Kraftwagen eindrang und den Sitz durchbohrte. Dr. K. sprang noch rechtzeitig ab und kam ohne Verletzungen davon.

Liemehna (Kr. Delitzsch), 10. Okt. (Kirchenrenovierung.) Die hiesige Kirche und der Turm, welche nach dem dreißigjährigen Kriege, in welchem der damalige Bau durch Brand zerstört wurde, aufgebaut worden sind, erfahren gegenwärtig eine vollständige Renovierung. Man hofft, daß die Einweihung der renovierten Kirche zur Kirmeß geschehen kann. Der Gottesdienst findet während des Umbaues in der Schule statt.

Wittenberg, 9. Okt. (In höchster Lebensgefahr) schwebten hier drei Herren, welche mit ihrem Ruderboot auf der Elbe ruderten. Sie hatten die Absicht, sich an einem stromaufsahrenden Dampfer anzuhängen. Durch irgend einen unglücklichen Zufall wurde das Boot zum Kentern gebracht und die Insassen stürzten in die Elbe. Zwei von den ins Wasser Gefallenen konnten vom Dampfer aus in Sicherheit gebracht werden, während der Dritte von der Strömung schon unter einen Kahn getrieben worden war. Seine Rettung gestaltete sich dadurch schwieriger.

Magdeburg, 10. Okt. (Beendigung des Dachdeckerstreiks.) Die paritätischen Verhandlungen vor dem Bürgermeister Reimarus und dem Gewerbegerichtsvorsitzenden Dr. Knaut endeten mit der Annahme eines Tarifs, der den Arbeitern Zugeständnisse macht. Die Arbeit ist allgemein wieder aufgenommen worden.

Eisleben, 10. Okt. (Als Postkuriosum) wurde der „Zeitung" hier eine Postkarte vorgezeigt, die am 22. August 1906 in Dresden aufgegeben war und erst am 2. d. M., also nach fast vierjähriger Irrfahrt, an den Adressaten, Herrn Wein hier, gelangte.

Cöthen, 10. Okt. (Selbstmord.) Der Güterbahnvorsteher Schef wurde Montag nachmittag im Keller aufgehängt gefunden. Der Grund zu der Verzweiflungstat ist noch unbekannt.

Dessau, 10. Okt. (Die Ringkämpfe verboten.) Die Veranstaltung von öffentlichen Ringkämpfen wird nach einer Verfügung der hiesigen Polizeiverwaltung in Zukunft nicht mehr gestattet, da derartige Vorführungen zu schweren Ausschreitungen des Publikums geführt haben und durch sie die öffentliche Ruhe und Ordnung gestört worden ist.

Gerichtsverhandlungen.

Rennfahrer Breuer zum dritten Male vor den Geschworenen.

(Nachdr. verb.) S. u. H. **Trier**, 10. Okt.

Unter großem Andrange des Publikums begann heute vor dem hiesigen Schwurgericht die Verhandlung gegen den Rennfahrer Josef Breuer aus Berlin, der unter der Anklage steht, den Mühlenbesitzer Mathonet aus St. Vith in der Eifel ermordet zu haben. Breuer steht damit zum dritten Male wegen dieses Verbrechens vor den Geschworenen. Die erste Verhandlung, in der die Anklage nur auf Totschlag lautete, mußte abgebrochen werden, da der Staatsanwalt die Anklage auf Mord erweiterte. Die zweite Verhandlung endete mit der Verurteilung des Angeklagten zum Tode. Der Verteidiger Rechtsanwalt Dr. Werthauer legte aber mit Erfolg beim Reichsgericht Revision ein, so daß die Angelegenheit heute das dritte Schwurgericht beschäftigt. Die Anklage geht dahin, daß Breuer den Mathonet vorsätzlich getötet habe, als sich dieser weigerte, den Erpressungen Breuers nachzugeben und diesem Geldbeträge, um die ihn Breuer bat, abschlug. Der Angeklagte ist bisher auf seiner Behauptung stehen geblieben, daß Mathonet Selbstmord verübt habe.

Der Angeklagte, der gegen 10 Uhr in den Gerichtssaal geführt wurde, machte einen ziemlich gesunden Eindruck; jedenfalls sieht man ihm die lange Untersuchungshaft nicht an. Den Vorsitz im Gerichtshofe führt Geh. Justizrat Landgerichtsdirektor Dr. Schneider, die Anklage vertritt der Erste Staatsanwalt Schulte. Dem Angeklagten steht außer seinem Berliner Verteidiger R.-A. Dr. Werthauer noch der hiesige Rechtsanwalt Dr. Frank zur Seite.

Vor Eintritt in die Verhandlung stellt der Angeklagte zur allgemeinen Ueberraschung den Antrag, einen anderen Vorsitzenden des Schwurgerichts zu bestimmen, da er den Vorsitzenden Schneider wegen Besorgnis der Befangenheit ablehne. Breuer versucht aus dem Material der beiden früheren Verhandlungen diesen Antrag zu begründen und nachzuweisen, daß der Vorsitzende unrichtige Darstellungen des Staatsanwalts durchgelassen habe, obwohl ihm deren Unrichtigkeiten bekannt gewesen seien. Der Vorsitzende Schneider legte den Vorsitz hierauf nieder und gab die Erklärung ab, daß er sich nicht befangen fühle. Der Gerichtshof beriet längere Zeit über den Antrag des Angeklagten und beschloß schließlich, den Antrag abzulehnen. Darauf wurde die Verhandlung auf den Nachmittag vertagt. Nachmittags wurde nach Verlesung des Eröffnungsbeschlusses mit der Vernehmung des Angeklagten begonnen.

Kunst und Wissenschaft.

Gerhart Hauptmann als Hauptmann Gerhart.

Unter dieser Spitzmarke wird der „Voss. Ztg." aus Schmiedeberg im Rsgb. geschrieben:

Trotz seines Dichterruhms und seines schönen Bergschlosses in Agnetendorf ist Gerhart Hauptmann einem Hauptmann von der Armee kaum über. Tragen doch die „Gedienten" hier im Gebirge die rote Biese an den Sonntagshosen, und die Militärmütze gern noch im Alter, wie ja der frühere Linien- oder Landwehrleutnant auch im Greisenalter noch hier im Gebirge „Herr Leutnant" heißt.

Was Wunder, wenn der Schreiber dieser Zeilen schon zweimal Telegramme von Gerh. Hauptmann erhielt, die unterschrieben waren mit dem Namen „Gerhart" in großen Lettern und darunter „Hauptmann" als Titel mit viel kleineren Schriftzügen! Gewiß war der ausfertigende Telegraphenbeamte Soldat gewesen ... Und heute nun erzählt der „Bote a. d. Rsgb.", daß ein Breslauer Herr durch Agnetendorf spaziert ist und auf seine Frage nach Hauptmanns Wohnung die Antwort einheimste: „Ja, wir hon hier zweie; der eene aber heeßt bluß asu!" G. Fr.

Hochschulnachrichten.

Für Philosophie habilitiert sich demnächst in Breslau Dr. Julius Guttmann. — Ueber Luftschiffahrt findet in der Handelshochschule Berlin von Professor Dr. Adolf Marcuse eine einstündige Abendvorlesung statt, die in allgemeinverständlicher Form und mit zahlreichen Lichtbildern die wissenschaftlichen und technischen Grundlagen der Aeronautik behandelt. Es ist dies die erste allgemeine Vorlesung über Luftschiffahrt, die überhaupt in Berlin gehalten wird und einem größeren Hörerkreise zugänglich ist. — Die Universität Bonn ernannte den Superintendenten Terlinden zum Ehrendoktor aus Anlaß seiner Verdienste um die rheinische Synode.

Vermischtes.

Die großen Waldbrände in Amerika.

London, 11. Okt. Aus Quebeck wird telegraphiert, daß sich die Waldbrände im Staate Minnesota mit ungeheurer Geschwindigkeit ausdehnen. Die Zahl der durch den Riesenbrand obdachlos und mittellos gewordenen Leute beträgt 5000. Die Zahl der bei dem Brande ums Leben Gekommenen wird auf 400 angegeben. Der Schaden, der durch die Feuersbrunst angerichtet wurde, beträgt nach einer Schätzung 100 Millionen Dollar.

London, 11. Okt. Wie „Daily Mail" aus Rio de Janeiro gemeldet wird, sei es nunmehr feststehend, daß der Gouverneur von Manaua ungesetzlich vorgegangen sei. Die Stadt Manaua wird durch die brasilianische Flotte auf Anregung des Usurpators bombardiert. Das Feuer wurde erst auf die energische Intervention der fremländischen Konsuln eingestellt. Das Staatsdepartement in Pecauha sandte sofort an den Usurpator den Befehl, seinen Posten an den eigentlichen Gouverneur, den Obersten Bettencourt, abzutreten.

Paris, 11. Okt. Zu den großen Waldbränden in den Vereinigten Staaten wird dem „Newyork Herald" noch aus Ottawa gemeldet, daß das Zugpersonal der Canada Northern Railway mit wahrem Heroismus bei den großen Waldbränden in Minnesota die Spezialzüge mitten durch die Flammen geleitet habe und trotz des furchtbaren Rauches die sich über die große Brücke rettenden Flüchtlinge aufgenommen habe. Die Einwohner der Städte Sporner, Peaudette und Pitt sind durch das mutige Verhalten der Eisenbahner einem sicheren Tode entrissen worden. Soweit bisher festgestellt, sind bei dem Brande etwa 200 Menschen verbrannt. 75 verkohlte Leichen wurden nach der Station Rainy River gebracht. Man glaubt, daß noch eine große Anzahl weiterer Personen, die man vermißt, bei dem Brande umgekommen sind.

Zur Affäre Macoch.

Wien, 11. Oktober. In der Nähe des Dorfes Proszowicze wurden die aus dem Kloster Czenstochau gestohlenen Juwelen vergraben aufgefunden. Das Versteck war von einem Mitwisser des Diebstahls verraten worden. Es unterliegt keinem Zweifel, daß der Mönch Macoch, als er sich verfolgt sah, die Juwelen dort begrub, um sie in Sicherheit zu bringen. Helene Macoch, die Frau des ermordeten Wenzel Macoch, wurde gestern ins Gefängnis eingeliefert. Sie leugnet, von der Ermordung etwas gewußt zu haben, gibt aber zu, daß sie von den Diebstählen Macochs Kenntnis hatte. In der Klosterzelle Macochs wurde gestern ein Fläschchen Gift gefunden. Die Polizei nimmt an, daß Macoch den Mönch Jodel, der von den Plünderungen im Kloster Kenntnis hatte und mit Anzeige drohte, vergiftet hat. Die Untersuchung über diese Affäre dürfte Monate in Anspruch nehmen. (Telegramm.)

Französischer Bankkrach.

Lorient, 11. Okt. Durch den Zusammenbruch der Bank Corine ist es hier zu einem Finanzskandal gekommen. Viele kleine Leute, besonders in Cherbourg und Rochefort, sind in Mitleidenschaft gezogen. Wie es heißt, soll das Defizit mehr als 60 Millionen Francs betragen. (Telegramm.)

Meteorologische Station.

	10. Okt. 9 Uhr abends	11. Okt. 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter . . .	756,7	756,7
Thermometer Celsius. . .	11.4	8.6
Rel. Feuchtigkeit	87 %	87 %
Wind	WO	WO

Maximum der Temperatur am 10. Okt.: 17,0° C.
Minimum in der Nacht vom 10. Okt. zum 11. Okt.: 6,9° C.
Niederschläge am 11. Okt. 7 Uhr morgens: 0,0 mm.

Wetter-Aussichten.

12. Oktober: Bewölkt, vielfach trübe, warm, Strichregen.
13. Oktober: Früh Nebel, nachher heiter, ziemlich warm.
14. Oktober: Bewölkt, teils trübe, windig, milde Luft.
15. Oktober: Meist bedeckt und trübe, milde, Strichregen.

Sunlicht Seife 10 & 25 Pfennig

Seidenstoffe, Spitzen, Bänder,
Weisse, farbige Gewänder,
Jeden Schleier, jede Schleife,
Reinigt mir die Sunlicht Seife!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19101011045/fragment/page=0002

Luftschiffahrt.

Die Berliner Fahrt des P. VI.

„P. 6" ist Montag vormittag 9 Uhr 30 Min. in München zu seiner Reise nach Berlin aufgestiegen. Der Aufstieg kam so unerwartet, daß an der Ballonhalle überhaupt kein Publikum anwesend war. An Bord des Luftschiffes, das mit Rückenwind außerordentlich schnell fährt, befanden sich der Führer Oberleutnant Stelling, Regierungsbaumeister Hafstätter, sowie drei Mann Bedienung: ein Steuermann, ein Obermaschinenmeister und ein Matrose.

Vormittag 10.45 Uhr wurde das Schiff über Landshut gesichtet, 11.50 Uhr über Regensburg; kurz nach 3½ Uhr zeigte es sich über Hof.

4 Uhr 10 Minuten sah man „P. 6" in Plauen. Es liegen folgende Telegramme vor:

Plauen (Vogtland), 10. Okt. Das Luftschiff „P. 6" traf heute nachmittag kurz nach 4 Uhr über Plauen ein; es manövrierte über der Stadt längere Zeit und fuhr dann nach dem einige Kilometer entfernten Exerzierplatze, wo es um 4¾ Uhr glatt landete, von der zahlreich versammelten Menschenmenge jubelnd begrüßt. Die Weiterfahrt nach Bitterfeld—Berlin wird voraussichtlich morgen vormittag 10 Uhr angetreten werden.

Plauen (Vogtland), 10. Okt. Die Schnelligkeit des „P. 6", mit der die heutige Fahrt zurückgelegt wurde, kann als außerordentlich bezeichnet werden. Außer in Plauen wird das Luftschiff auch noch in Bitterfeld eine Zwischenlandung vornehmen und erst am Mittwoch in Johannisthal eintreffen, da die Ballonhalle vor diesem Tage nicht fertiggestellt sein wird.

Plauen, 11. Okt. (Privattelegramm.) Parseval VI ist bei klarem Wetter 9 Uhr 35 Min. aufgestiegen.

Eisenberg, 11. Oktober. (Privattelegramm.) Um 10 Uhr 50 Min. erschien Parseval VI über unserer Stadt und flog in rascher Fahrt in der Richtung Leipzig weiter.

Leipzig, 11. Okt. (Privattelegramm.) Parseval VI traf 11 Uhr 45 Min. in Leipzig ein und flog in rascher Fahrt über die Stadt in der Richtung auf Bitterfeld.

Dauerflugrekord für Leipzig.

Einen Dauerflugrekord hat der Flieger Erich Thiele am Sonnabend auf dem Leipziger Garnisonübungsplatze bei Radefeld aufgestellt. Thiele stieg bei günstigem, ruhigem Wetter auf und blieb 38 Minuten in der Luft. Er umkreiste ungefähr Male den Uebungsplatz und landete nur wegen eintretender Dunkelheit. Die Landung erfolgte im Gleitfluge aus etwa 25 Meter Höhe vor dem Fliegerschuppen. Thiele stieg bis auf 40 Meter in die Höhe. Der bisher längste Flug Thieles hatte 31 Minuten gedauert.

Paris, 10. Okt. Bis gestern abend 8 Uhr war man ohne jegliche Nachricht über den Verbleib des Aviatikers Moissan, der gestern früh 9 Uhr die Fahrt nach London angetreten hat. Man vermutet, daß der Aviatiker infolge eines herrschenden Nebels den Weg verloren hat und irgendwo landen mußte.

Standesamts-Nachrichten.

Halle-Nord. 10. Oktober 1910.

Aufgeboten: Der Königl. Landmesser Alfred Voigt, Mühlhausen i. Th., u. Marie Ladden, Richard Wagnerstr. 22. Der Barbier Max Herrmann, Raffineriestr. 42, u. Emma Länge, Oppinerstr. 3. Der Elektromonteur Walter Mierow, Volkmannstraße 9, u. Hedwig Röder, Schillerstr. 33.

Eheschließungen: Der Landwirtschaftskammerbeamte Willy Kühm, Volkmannstr. 34, u. Luise Lange, Oppinerstr. 2. Der Kaufmann Emil Gittel, Laurentiusstr. 19, u. Elsa Müller, Große Wallstr. 15. Der techn. Eisenbahnbureauadiatar Ferdinand Lenz, Kottbus, u. Elisabeth Goldmann, Klosterstr. 6.

Geboren: Dem Stadtbahnschaffner Hermann Hahnemann S. Kurt, Goethestr. 15. Dem Schneider Otto Degen Zwillinge Ida u. Lina, Heinrichstr. 1. Dem Klempner Albert Mäder T. Margarete, Gr. Brunnenstr. 15. Dem Hoboisten Max Johannsen T. Margarete, Eichendorffstr. 2.

Gestorben: Des Arbeiters Otto Hoßbach S. Kurt, 1 Monat, Feldstr. 5. Die Witwe Friederike Hochkirch geb. Petsch, 83 J., Wittekindstr. 44. Des Schneiders Otto Degen Zwill. Ida u. Lina, 4 u. 2 Stunden, Heinrichstr. 1. Des Schlossers Karl Uhl T. Charlotte, 11 Mon., Geiststr. 54. Des Arbeiters Anton Schampera Ehefrau Anna geb. Lange, 49 J., Sophienstr. 21. Der Böttcher Hermann Schramm aus Burg, 29 J., Nervenklinik.

Halle-Süd, 10. Oktober.

Eheschließungen: Der Schneider Wilhelm Hübner, Steinweg 26, u. Margarete Sauer, Blücherstr. 16. Der Postbote Paul Knoth, Thüringerstr. 23, u. Ida Müller, Beesenerstr. 26. Der Kaufmann Josef Mayr, Dölau, u. Philomene Beck, Dachritzstr. 3. Der Hofbüt Alfred Berg, Neumünster, u. Anna Winter, Grafeweg 15.

Geboren: Dem Klempner Willy Schöbel T. Johanna, Schimmelstr. 15. Dem Stadtbahnwagenführer Otto Dittmar S. Erich, Kl. Klausstr. 5. Dem Arbeiter Otto Trappiel T. Gertrud, Torstr. 51. Dem Kaufmann Emil Dönitz S. Hermann, Leipzigerstraße 37. Dem Arbeiter Otto Brömme T. Martha, Jakobstr. 41. Dem Kaufmann Otto Gantz T. Ruth, Königstr. 86. Dem Abbruchsarbeiter Max Stolze T. Martha, Schlosserstr. 12. Dem Weinküfer Sebastian Hofseller T. Klara, Mansfelderstr. 43. Dem Schmied Alb. Hedel aus Schönnewitz S. Arthur, Klinik. Dem Gußputzer Arthur Bamberg T. Klara, Schützenstr. 10. Dem Arbeiter Albert Pabst T. Anni, Steinweg 36. Dem Kaufmann Johannes Peters S. Konrad, Bernhardstr. 4. Dem Spedition sarbeiter Rudolf Jordan T. Emma, Spitze 3. Dem Güterverwalter Hermann Heinel S. Hermann, Delitzscherstr. 25 a.

Gestorben: Der Privatmann Franz Hummelmann, 77 J., Riemenerstr. 20. Des Steigers Arthur Möhring aus Eisleben Ehefrau Frieda geb. Kühne, 28 J., Klinik. Der Bergarbeiter Paul Butzmann aus Frose, 29 J., Bergmannstrost. Des Bäckers Otto Meißner T. Anita, 6 Mon., Thomasiusstr. 3. Die Witwe Therese Meyer geb. Steinert, 68 J., Lutherstr. 1. Des Arbeiters Paul Ruhmland T. Anna, 2 Mon., Gr. Schloßgasse 4. Der Kesselschmied Hermann Huth, 52 J., Schmiedstr. 25. Des Sattlers Franz Vitovec S. Franz, 2 W., Leipzigerstr. 20. Des Arbeiters Otto Trappiel T., totgeb., Torstr. 51. Des Geschirrführers Franz Burgsdorf aus Alberstedt Ehefrau Friederike geb. Friedrich, 40 J., Grünstr. 7/8. Marie Lemme, 43 J., Herderstr. 10. Des Eisenbahners Richard Fischer S. Karl, 1 Mon., Hirtenstr. 5. Der Schäfer Albert Walther aus Obersdorf, 29 J., Klinik. Die Witwe Henriette Norr geb. Fünfstück, 69 J., Beesenerstr. 10. Der Arbeiter Josef Trompka, 39 J., Schmiedstr. 33. Des Drogisten Oskar Schubert T. Annemarie, 3 W., Bernhardystr. 8. Der Fabrikwächter Wilhelm Dausend aus Köthschau, 49 J., Luisenstr. 13. Des Privatmanns Karl Krellmann aus Schafstädt Ehefrau Viviitta geb. Fischer, 52 J., Grünstr. 7/8. Der Feilenhauer Karl Starck, 54 J., Marienstr. 1. Frieda Eggeling, 18 J., Zinksgartenstr. 15.

Auswärtige Aufgebote.

Der Hausbesitzer und Arbeiter Anton Zyzkowski, Rehden, u. Leokadia Arentowicz, Debenz. Der Kaufmann P. A. Lange, Halle a. S., u. K. M. B. Fromhold, Naumburg a. S. Der Hilfsschaffner K. O. W. Dönitz, Halle a. S., u. E. K. Bedemann, Lochau. Der Bauarbeiter F. Th. K. Bischoff, Kelbra, u. Ch. H. F. L. Damm, Halle a. S. Der Arbeiter Paul Sarnowski, Briesen, u. Julia Burchardt, Mgowo. Der Bergmann K. O. Krause, Hettstedt, u. F. H. H. Becker, Hübitz. Der Magistratsbureaugehilfe O. H. Wötger, Halle a. S., u. J. K. Rammelt, Webau.

Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für sie bleibt auf Grund des § 21 Abs. 2 des Preßgesetzes in vollem Umfange der Einsender verantwortlich.)

Schaufenster-Wettbewerb.

Die Jury brachte unlängst eine Erwiderung auf die vielen Sprechsaalartikel, in der sie sich zu rechtfertigen suchte. Dieser Versuch hinkt auf beiden Seiten, denn auch Herr Kunstmaler von Sallwürk sprach sich im entgegengesetzten Sinne aus, indem er sich mit dem Urteil der Jury nicht einverstanden erklärte; es ist dies ein Beweis, daß selbst unter der Jury schon verschiedene Ansichten vertreten sind.

Nicht allein das Urteil des Publikums und auch nicht allein die Jury kann bei Beurteilung der Schaufensterdekoration maßgebend sein. Auch hierbei mußte der Standpunkt, der da sagt: „Audiatur et altera pars", Geltung haben; das ist es ja, was ich mit meiner Zuschrift bezweckt habe. Ich bemängelte ja gerade die Einseitigkeit des Urteilsspruches, die nach meiner Ansicht nur dem Mangel an wirklichen Fachleuten innerhalb der Jury zuzuschreiben ist.

Die Erwiderung des Arbeitsausschusses, daß das Schaufenster für das Publikum da sei und nicht für den Fachmann, ist eine Ansicht, welche ich bereits in meinem Artikel als überhaupt ausschleggebend bezeichnet hatte, denn zugtüchtig zu dekorieren, ist die erste Bedingung eines Dekorateurs. Wie stimmt aber diese Ansicht des Ausschusses mit seinem Urteil überein?

Ich konstatierte ja, daß die Schaufenster, welche den dritten oder gar keinen Preis erhielten, von mehr Schaulustigen umlagert wurden, wie die Geschäfte mit dem ersten Preis, ausgenommen die mit lebenden Wesen ausgefüllten Fenster in der Leipzigerstraße. Wie vereinbart sich da der erste Preis mit dem guten Geschmack und dem Kunstsinn?

Es würde mich freuen, wenn diese Zeilen dazu beitragen würden, daß künftig in das Preisrichter-Kollegium auch Fachleute in entsprechender Zahl aufgenommen werden und der an dieser Stelle vertretene Standpunkt als Richtschnur für derartige Veranstaltungen dient.

W. P.

Hallescher Marktbericht

vom 11. Oktober.

Eier pro Mandel	1,25—1,35 M.	Preiselbeeren p. Pf.	0,33—0,35 M.
Butter pro Stück	0,70—0,75 „	Grüne Bohnen Pfd.	0,07—0,09 „
Hühner pro Stück	2,00—2,75 „	Salat pro Stück	0,03—0,05 „
Hähne pro Stück	1,20—2,00 „	Rotkohl pro Stck.	0,08—0,15 „
Enten pro Stück	2,75—4,00 „	Weißkohl pro Stck.	0,08—0,15 „
Gänse pro Stück	5,00—9,00 „	Wirsingkohl pr. Stck.	0,06—0,10 „
Tauben, ja., p. Paar	0,80—1,20 „	Blumenkohl pr. St.	0,15—0,35 „
Aepfel pro Mandel	0,30—0,60 „	Mohrrüben p. Mbl.	0,10—0,15 „
Birnen pro Mandel	0,30—0,75 „	Kohlrüben p. Stück	0,05—0,08 „
Pflaumen pro Pfd.	— — „	Kohlrabi pro Stück	0,02—0,03 „
Aprikosen pro Mdl.	— — „	Radieschen 2 Bund.	0,05—0,06 „
Pfirsiche pro Mdl.	— — „	Zwiebeln pro Pfd.	0,07—0,09 „
Hasen per Stück	3,00—3,75 „	Sellerie pro Stück	0,05—0,10 „
Kaninchen pro Stück	1,20—1,30 „	Kartoffeln pr. Ztr.	3,00—3,50 „
Rebhühner pr. Stck.	0,80—1,50 „	„ „ Pfund	0,03—0,04 „
Fasanenhähne Stck.	3,00—3,75 „	Schweinefleisch Pfd.	0,85—0,95 „
Fasanenhühner „	1,80—2,30 „	Hammelfleisch „	0,85—0,95 „
Senfgurken Schock	— — „	Rindfleisch „	0,70—0,90 „
„ Mandel	— — „	Kalbfleisch „	0,90—1,20 „

Kirchliche Nachrichten.

Synagogen-Gemeinde. Mittwoch abend 5¼ Uhr Gottesdienst, 5½ Uhr Predigt; Donnerstag vorm. 8 Uhr Gottesdienst, 10½ Uhr Predigt und Seelenfeier.

BIOCITIN

stärkt Körper und Nerven,

ist das einzige und Originalpräparat mit 10% physiologisch reiner Nervensubstanz (Lecithin) nach Professor Dr. Habermanns patentiertem Verfahren. Schwäche jeder Art ist stets von einem Mangel und fortschreitendem Schwunde an Nervensubstanz in den betreffenden Organen begleitet. Durch Biocitin kann dem Organismus aber wieder neue Nervensubstanz zugeführt werden und hierin liegt der Grund für die glänzenden Erfolge und für die allgemeine ärztliche Anerkennung des Biocitin als erstes und vertrauenswertes Kräftigungsmittel bei Nervosität, Blutarmut, wie überhaupt bei allen mit körperlicher oder nervöser Schwäche verbundenen Zuständen. Erhältlich in allen Apotheken u. Drogerien, sonst portofrei von der Fabrik. Ersatz-Präparate weise man energisch zurück. Geschmacksmuster und belehrende Broschüre sendet gratis die Biocitin-Fabrik Berlin S 61/

Untertaillen

in Batist mit Stickerei, in Wolle, Baumwolle und Trikot empfiehlt in großer Auswahl billig und gut 17835

Albert Hammer,
Geiststr. 52. Tel. 2673. N.-Sp.-B.

Kaufgesuche.

Eiserne Brunnenpumpe gut erhalten, zu kaufen gesucht **Böllberg 13.** 17848

Es gibt kein

besseres Hausgetränk, als den echten

Kardinal-Malz-Kaffee!

14698

Kardinal Malz-Kaffee

Ein

30/50 HP. Doppel-Phaston-Automobil

erstklassiges Fabrikat, Luxus-Ausstattung, nur einige Monate gefahren, in garantiert gutem Zustande, wegen Anschaffung eines größeren Wagens sehr preiswert zu verkaufen. Offerten unter **M. 55506** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Fürstlich Stolbergsches Hüttenamt
Ilsenburg
fertigt als Spezialität
Gußeiserne Fenster
in allen Größen und Formen ohne Modellkostenberechnung bei billigsten Preisen. Größte Haltbarkeit gegenüber hölzernen und schmiedeeisernen Fenstern garantiert. Bei Anfragen und Bestellungen Angabe der lichten Fensteröffnungen erforderlich. — An Architekten, Baumeister, Eisen- oder Baumaterialien-Handlungen Musterbuch und Preislisten gratis. 2360

Verkäufe.

Gebrauchter Geldschrank
wie neu, zu M 130 zu verkaufen **Königstr. 73.** 17761

1 Posten Drainageröhren
50—100—125+150 mm lichten, sowie
1 Posten Zementröhren
150 — 200 + 300 mm lichten, sind sehr billig abzugeben. Reflektanten unter Chiffre A. 3517 an die Expedition d. Ztg.

Mech. Wäschefabrik
gibt soliden Familien alle Haushaltungsartikel gegen Ziel oder Teilzahlung zu Fabrikpreisen. Gef. Off. erb. unt. A. 27929 an **Haasenstein & Vogler A.-G., Halle S.**

Emaille-Schmortöpfe
zu billigsten Preisen bei
C. F. Ritter,
Leipzigerstrasse 90.

Gebr. gut erh. Rollwagen 40—50 Zentner Tragkr. d. z. verkaufen **H. Hündorf,** Glauchaerstr. 70.

Waschgefässe
und Reparaturen empfiehlt **Seifert, Burgstr. 8.**

Gelegenheitskauf.
2 Szenen aus der Puszta (Pendants) vom Pferdemaler Zimmermann sind umständehalber preiswert zu verkaufen. Ausgestellt im Schaufenster des Kunstmalers **von Sallwürk,** Geiststr. 28.

Ein belgisches Hengst-Fohlen,
6 Monat alt, steht zu verkaufen **Wiedemar,** Gut Nr. 4.

Obstversand an Private.
Tafelbirnen u. Aepfel. Postkolli Mk. 2,25 fr. ½ Ztr. Mk. 4,50. ½ Ztr. 8 Mk. fr. inkl. Verpackung. Letztere wird bei Rücksendg. vergütet. Unser Obst ist in staubfreier Lage und auf kalkigem Boden gewachsen. Bestellungen an Landwirt Hügel in Bilzingsleben in Thüringen. [17851
Obstbauverein Bilzingsleben.

Erhalte Sonnabend, den 15. ds. Mts. 17815
belgische Arbeitspferde.
Wilhelm Trautmann, Querfurt.
— Telephon 54. —

Damen- u. Kinderkleider werd. b. sol. Preis angefert. Neue Promenade 1. Das. könn. junge **Mädchen** gründl. Schneid. erl.

Wäsche-Ausbesserin empf. sich auß. d. Hause Neue Promenade 1, III

Heirat
wünscht hübsche jg. **Dame,** Anf. 30er, volle Figur, prakt. u. tüchtig im Haush., Witwer m. 1—2 Kind. angenehm. Anonym unber. Off. **C. 3519** an die Exped. d. Bl.

Haasenstein & Vogler A.-G.

Ohne den Punkt können Sie diesen Buchstaben nicht lesen; genau so unverständlich sind Ihre Inserate, wenn Sie sich nicht fachmännische Reklame-Kenntnisse kostenlos dadurch sichern, daß Sie die Veröffentlichung Ihrer Anzeigen **Haasenstein & Vogler, A. G.,** Halle a. S., Grosse Ulrichstr. 63 | übertragen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19101011045/fragment/page=0003

Amtliche Bekanntmachungen.

Landespolizeiliche Anordnung,

betreffend

die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche im Kreise Querfurt.

Mit Rücksicht auf die zurzeit bestehende größere Gefahr der Verbreitung der in Querfurt, Kreis Querfurt, ausgebrochenen Maul- und Klauenseuche wird bis auf weiteres auf Grund der §§ 19 bis 29 und 44a des Reichsgesetzes, betreffend die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen, vom 23. Juni 1880/1. Mai 1894 in Verbindung mit §§ 59, 59a, 61, 63 und 64 der Bundesratsinstruktion vom 27. Juni 1895 (R.-G.-Bl. Seite 357) und des § 56b der Reichs-Gewerbe-Ordnung sowie auf Grund der gemäß § 1 der oben erwähnten Bundesratsinstruktion vom Herrn Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten erteilten Genehmigung für die unten näher bezeichneten Teile des Kreises Querfurt folgendes angeordnet:

§ 1.

Die Stadt Querfurt, die Gemeinde Thaldorf und die Gutsbezirke Schloß Querfurt, Weidenthal (Weidlich) und Weidenthal (v. Kotze) bilden einen Sperrbezirk. In demselben unterliegen alle Wiederkäuer und Schweine der Stallsperre.

§ 2.

Das Betreten der verseuchten Ställe ist nur den Besitzern, den mit der Wartung und Pflege der Tiere beauftragten Personen und Tierärzten gestattet.

§ 3.

Händlern, Schlächtern, Viehkastrierern und anderen in Ställen gewerbsmäßig verkehrenden Personen wird das Betreten der verseuchten Gehöfte untersagt.

§ 4.

Die Abgabe roher Milch aus den verseuchten Gehöften ist verboten.

§ 5.

Das Verladen von Vieh auf der Eisenbahn innerhalb des Sperrbezirkes ist verboten.

§ 6.

Die Einfuhr von Klauenvieh, mit Ausnahme solchen Viehes, das zum Schlachten bestimmt ist, ist verboten.

§ 7.

Das Treiben und Durchtreiben von Klauenvieh innerhalb des Sperrbezirks und durch denselben ist verboten. Dem Treiben gleich zu erachten ist die Benutzung von Klauenvieh im Zugdienst.

§ 8.

Die Gemeinden bezw. Gutsbezirke Obhausen, Weidenbach, Nemsdorf, Göhrendorf, Barnstädt, Göhritz, Niederschmon, Oberschmon, Leimbach, Lodersleben, Gatterstedt, Oberfarnstädt, Unterfarnstädt, Döcklitz und Kuckenburg bilden ein Beobachtungsgebiet. In demselben werden alle Wiederkäuer und Schweine, auch wenn sie der Ansteckung nicht verdächtig sind, unter polizeiliche Beobachtung gestellt.

§ 9.

Aus dem im § 8 genannten Beobachtungsgebiet dürfen Tiere der bezeichneten Gattung ohne ausdrückliche Genehmigung des Landrats nicht entfernt werden. Diese Genehmigung darf nur für Schlachtvieh und nur dann erteilt werden, wenn der ganze Klauenviehbestand innerhalb 24 Stunden vor der Ausführung der betreffenden Tiere tierärztlich untersucht und gesund befunden worden ist.

§ 10.

In demselben Gebiet ist der Handel mit Wiederkäuern, Schweinen und Geflügel im Umherziehen untersagt.

§ 11.

Der Auftrieb von Klauenvieh aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkte ist verboten.

§ 12.

Die Abhaltung von Viehmärkten mit Ausnahme der Pferdemärkte im Beobachtungsgebiet ist verboten.

§ 13.

Die Sammelmolkereien dürfen Magermilch, Buttermilch und Molken nur nach Abkochung geben. Der Abkochung ist eine ¼ stündige Erhitzung auf 90°C gleichzurechnen. Das Verfüttern von Milch und Molkereirückständen an das Vieh der Sammelmolkerei-Inhaber ist nur unter gleicher Bedingung gestattet.

§ 14.

Alle übrigen örtlichen Anordnungen werden von dem zuständigen Landrate erlassen.

§ 15.

Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen werden, sofern nach dem Reichs-Strafgesetzbuch nicht eine höhere Strafe verwirkt ist, nach den §§ 66 und 67 des Reichs-Viehseuchengesetzes vom 23. Juni 1880/1. Mai 1894 bezw. nach § 148 Abs. 1 Ziffer 7a der Reichs-Gewerbe-Ordnung bestraft.

Merseburg, den 1. Oktober 1910.

Der Königliche Regierungs-Präsident.
von Gersdorff.

Bekanntmachung.

Durch Beschluß beider städtischen Körperschaften sind mit Zustimmung der Polizei-Verwaltung hierselbst für eine **neue Verbindungsstraße zwischen** der **Witte-** und **Röpzigerstraße Straßenfluchtlinien** und in Abänderung der bisherigen Feststellungen **für die Witte-** und **Röpzigerstraße** zwischen Ludwig- und Geseniusstraße anderweite **Vorgartenfluchtlinien** festgesetzt worden.

Gemäß § 7 des Baufluchtengesetzes vom 2. Juli 1875 bringen wir dies hiermit zur öffentlichen Kenntnis mit dem Bemerken, daß der Plan innerhalb der nächsten 4 Wochen in unserem Bureau I (Wagegebäude Zimmer Nr. 23) eingesehen werden kann und daß Einwendungen gegen denselben binnen gleicher Frist bei dem unterzeichneten Magistrate anzubringen sind.

Halle a. S., den 8. Oktober 1910.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das Kaiserliche Gesundheitsamt meldet den Ausbruch der **Maul- und Klauenseuche** aus **Edingerhof** bei Edingen, Amtsbezirk Schwetzingen, Großherzogtum Baden, aus **Pillkallen**, Kreis Pillkallen, Reg.-Bez. Gumbinnen, am 6. Oktober, und vom Viehhofe zu **Posen** am 7. Oktober 1910.

Halle a. S., den 11. Oktober 1910.

Die Polizei-Verwaltung.

Staatl. genehm. Unterrichts-Anstalt

zur Vorbereit. für das **Einj.-Freiw.-Examen**, sowie für alle Klassen höh. Lehranst. (Sexta bis Prima inkl. Abitur.), besondere Damenkl. v.
Dr. Herm. Krause, in **Halle a. S.,** Heinrichstr. 14.
— Pension. — Programm. —
Schulanfang **Montag, den 17. Oktober cr.**

Tanzunterricht.

Gegen Ende Oktober eröffnen wir im **Hotel Kaiser Wilhelm,** Bernburgerstr. 12, unseren diesjährigen Unterricht für die **Schüler-,** die **Kaufleute-** und die **akademischen Zirkel.** Ein **Sonderkursus** für **jüngere Mädchen** beginnt **Anfang November.** Gefl. Anmeldungen erbitten wir in unserer Wohnung in der Zeit von 11—4 Uhr.

F. Rocco, Blumenthalstr. II. **E. Rocco,** Reilstrasse 15. **Universitäts-Tanzlehrer,**

Einfamilienhaus

enthaltend 9 Zimmer, Mädchenkammer, Bügelzimmer, Anrichteraum und reichl. Zubehör **zu verkaufen. Th. Lehmann u. G. Wolff,** Architekten, Halle a. S., Alte Promenade 8.

Vermischtes.

Für flottgehende **Schmiede** in sehr guter Geschäftslage wird ein tüchtiger, selbständiger Schmiedemeister als Pächter zum 1. April 1911 gesucht. 17194
Halle a. S., Gr. Steinstr. 47, II.

Aufpolstern von **Sofas** und **Matratzen** in und außer dem Hause **gut u. billig, sauber und haltbar.** 17841
Scharf, Dieskauerstr. 18.

Aeltere Dame wünscht seine
Dame in Pension
zu nehmen. Off. unt. **V. 3514** an die Exped. d. Bl. 17716

Gratisaustausch

geschäftlicher Ideen aller Art für Abonnenten. Keine Provision, nur direkte Vermittelung. Beste Erfolge. Man verlange Prospekt. **H. Winter, Frankfurt a. M. 25,** 17299 Humboldtstr. 92, p.

Versteigerung einer sehr wertvollen Schloß-Bibliothek und einer Autographen-Sammlung

vom 24. bis 29. Oktober d. J.

Die Schloß-Bibliothek enthält eine selten umfangreiche Sammlung erster Ausgaben deutscher Literatur des 18. und 19. Jahrhunderts, eine besonders schöne Goethe-Sammlung u. viele bibliophile u. kunstgeschichtliche Veröffentlichungen.

Die Kataloge beider Versteigerungen erscheinen getrennt voneinander :: Zusendung kostenlos.

MARTIN BRESLAUER
Berlin, Unter den Linden 16.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des minderjährigen **Erich Stievers** in Halle a. S., Magdeburgerstraße 25, Inhabers einer Papier- und Schreibwaren-Handlung, wird heute am 10. Oktober 1910, vormitt. 10½ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann **Ferdinand Wagner** in Halle a. S., Königstraße 15, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum **3. November 1910** bei dem Gericht anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, ferner zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 11. November 1910, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Poststraße 13/17, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum **8. November 1910** Anzeige zu machen.

Halle a. S., den 10. Oktbr. 1910.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abteilung 7.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch, d. 12. Oktober cr., vorm. **10½ Uhr,** versteigere ich hierselbst, Poststr. 13—17:
1 Automobil 17800
öffentl. meistbiet. geg. Barzahlg.
Lorenz, Gerichtsvollzieher.

Grundstücke.

In **Gernrode** a. Harz ist ein
Wohnhaus,
passend zum Vermieten als Sommerwohnung nach Brandkassentaxe **zu verkaufen.** Offert. unter **A. 28020** a. d. Exped. d. Bl. erb.

Wohn- u. Geschäftseckhaus,
Materialwaren, mit Toreinfahrt, Schlachthaus, Waschhaus, großen Nebengebäuden und Garten in industriereicher kl. Stadt Anhalts bei 3000 Mk. Anzahlung **zu verkaufen.** Nur Selbstreflektanten wollen Offerten einsenden unter **H. 3524** an die Exp. d. Bl.

Herrschaftl. Wohnhaus,
Bahnnähe, in gut. Zustande, ca. 6% verz., **zu verkaufen.** Angebote unter **B. E. 3752** an **Rudolf Mosse, Brüderstr. 4.** 17171

Herrschaftl. Zweifamilienhaus
mit schön. Vor- u. Hintergarten, Zietenstr. 24, nahe Wittekind, zu verkaufen. Näh. daselbst I Tr.

Fabrik, **Kreisstadt** am Harz, Dampf- u. Wasserkr., f. jed. Betr. pass., preisw. zu verkauf. Off. u. **P. 130** an **Haasenstein & Vogler, Hannover.**

Zahlungsf. Fachleute suchen gutgeh. Hotel ev. hess. Gastwirtsch. zu kauf. Off. sub **D. 470 Frommhold & Kretzschmar, Leipzig.**

Laden

mit **Ladenstube u. Keller** für sofort oder 1. Oktober **zu vermieten.** Näheres **Alter Markt 18** oder **Landsbergerstr. 3.**
F. H. Krause.

Möbl. Zimmer m. Schreibtisch sof. zu vermiet. **Mittelstr. 6,** I r.

Offene Stellen.

Männliche

Für größeres **Getreide-, Futter- und Düngemittel-Geschäft** wird zum möglichst 1. bis 15. 12. ein tüchtiger mit der Branche vollständig vertrauter unverh.
Reisender
bis zu 26 J. alt, **gesucht.**
Offerten mit Gehaltsanspr. unter **J. 3525** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Tücht. **Glasergeh.** f. f. dauernde Arbeit **O. Rothe,** Maschinenbetr., **Schkeuditz.** (17756

Junger Mann für einf. mechanische Arbeit bei gutem Verdienst gesucht. Etwas Geschicklichkeit erforderlich. Zu erfr. bei **Adolf Koch,** Uhrmacher, Poststr. 1.

Leistungsfähige (17811
Schenertuchfabrik
sucht bei **Grossisten** und **Warenhäusern gut eingeführten Vertreter.** Off. u. **N. 608** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Schriftl. Nebenverdienst durch Adressenarbeit. Prospekt gratis. Intern. Adressen-Bureau **B. Blunck, Hamburg 36.**

Bruno Gessner Nachf.
Alfred Andris, Stellenvermittler, **Magdeburg,**
Gr. Storchst. 8 I. Telephon 1102
sucht und empfiehlt **sämtliches Personal für Gast- und Schankwirtschaftsbetrieb,** sowie auch für **herrschaftliche Häuser.** 17778

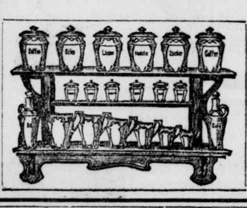
Suche per sofort oder Ostern 1911 für mein Tuch- & Modewarengeschäft einen 17291
Lehrling
mit guter Schulbildung.
Paul Zschiegner, Querfurt, i. Fa. C. Friedrich & Co. Nachflg.

Wirklich gediegene Existenz für Versicherungsfachleute!

Alte, gut eingeführte und vornehm arbeitende **Lebens- und Unfall-Versicherungs-Gesellschaft** ohne sonstige Nebenbranchen sucht für **Halle a. S.** und großen Bezirk einen tüchtigen
Inspektor,
verbunden mit der Verwaltung der hiesigen
Platz-General-Agentur.
Die Stellung ist hoch dotiert, auch werden Anteil-Provisionen aus dem Gesamt-Bezirks-Geschäft neben auskömmlichen Diäten gewährt. Für vorwärts strebende Herren vom Versich.-Fach wird aussichtsreiche Stellung geboten. Schriftliche Offerten nur erstklassiger Bewerber werden unter **F. 3522** an die Exp. d. Ztg. erb.

Küchen-Garnituren.

Neue Formen. Billige Preise.



C. F. Ritter,
Halle a. S., Leipzigerstrasse 90.
Mitgl. des Rabatt-Spar-Vereins.

J. geb. Fräulein,
am l. **Kindergärtnerin I. Kl.,** für 2 Knaben von 8 u. 4 Jahren sofort oder später **gesucht.** Off. **G. 3523** an die Exped. d. Ztg.

Tüchtige Verkäuferinnen
gesucht, die selbständig feine u. Bürgerkundschaft bedienen können. 17846
Solche, die Putz bedienen können oder sich in dieser Abteilung ausbilden wollen, bevorzugt.
Gustav Friedheim,
Eisleben,
Spezialhaus für Putz-, Kurz- und Modewaren.

17847
Suche eine ältere **Köchin,**
die gut kochen kann und etwas Hausarbeit übern., ev. gleich o. 1. Nov. Pers. Meld. 3-5 nachm.
Frau **von Brünneck,**
Halle a. S., Wettinerstr. 36.

Gewandte Köchin,
die sich mit ℳ 1000 an einem Privatmittagstisch beteil. würde, **sof. gesucht.** Genügende Sicherheit vorhanden. Gefl. Off. **A. a. 300** a. d. Exp. erb. 17845

Frauen und Mädchen
zum Lumpensortieren **gesucht.** Liebenauerstr. 70, b. Graßmeyer.

Baustellen
v. geringer Tiefe (Nähe Wörmlitzerstr.) zu **verkaufen.** Reflekt. erf. Näh. u. **B. C. 3834** durch **Rudolf Mosse, Brüderstr. 4.**

Geldverkehr.

Teilhabergesuch.
Tüchtiger Papierfabrikant sucht behufs Ausnutzung eines herrlich gelegenen Grundstücks zu einer 2ten Papierfabrik einen tüchtigen unverheirateten Kaufmann mit ca. ℳ 50 000 Einlage. Gefl. Offert. unt. **Z. 3516** an d. Exp. d. Bl.

Hypothek, 45 000 Mk., event. geteilt, auszuleihen. Off. unter **B. B. 45 Bernau** erb.

Geld-Darlehn ohne Bürgen, Ratenrückzahl., gibt schnellstens **Marcus, Berlin,** Schönhauser-Allee 136. (Rückp.).

Beamter mit hoh. Einkommen **sucht** f. Geschäftszwecke per sofort **M. 3000** von Selbstgeber gegen Sicherheit. Vermittler verbeten. Off. unter **B. 3518** an die Exped. d. Bl.

Vermietungen.

Möbeltransporte
unter Garantie sachgemäßer Ausführung übernimmt
Rich. Müller & Co., Mansfelderstr. 29. Tel. 1487.

Geiststr. 23
4 Zimmer, Küche, Bad, Mädchenk. i. Korrid., Gas, **sof. zu vermieten.** Näheres in der **Lederhandlung.**

Herrschaftl. I. Etage,
Königstr. 14,
7 Zimmer, Sonnenseite, Bad, Mädchenk., Küche, Speisek., Innenklosett u. Zubehör p. 1. April 1911 **zu verm.** Besicht. 9—11, 3—6.

Herrschaftl. Wohnung,
II. Et., Huttenstr. 5 n, direkt an d. Merseburgerst. (Haltestelled. Elektr.), besteh. aus 4 geräumig. Zimmern, Küche, Speisekam., Mädchenkam., Badeeinrichtg., Dachstube, Bodenkammer, 2 Kellerräumen 2c. wegzugshalber sofort z. vermiet. Näh. **Huttenstr. 5 n, im Bureau.**

3 u. 4 Zimmer-Wohnungen
mit Bad u. reichl. Zubeh., mod. eingerichtet, im Neubau 17790
Wörmlitzerstr. 7,
dicht am Nannischen Platz.

4 Parterre-Räume
mit Keller event. mit Bodenkammer als Bureau od. Laden sof. zu vermiet. **Barfüßerstr. 9.**

Merseburgerstr. 98
schöne geräum. Hochp.-Wohnung, best. aus 6 heizb. Zimm. n. reichl. Zubehör sofort **zu beziehen.**

Poststrasse 18
herrsch. Wohnung, 6 Zimmer, Küche, Fremdenz., Mädchenk., Bad u. reichl. Zubehör, Innenkl., Gas u. elektr. Licht, an ruhige Mieter per 1. 4. 11 **zu verm.** Näh. das. im **Bankgeschäft.** 17855

Harz 17 frdl. Wohn. m. Bad, Gas, Innenkl. 1. 1. o. 1. 4. 11. 725 M.

Königstr. 54 I, Wohn. best. aus 4 hzb. Z., Spk., K., Bad, Innenkl. u. reichl. Zub. 580 Mk. versetzungh. 1. Nov. od. später **zu verm.** Zu erfr. im Restaurant **R. Berbig.**

Blecharbeiter gesucht.
Blecharb. für schwache Blecharbeit **sucht F. Lindenhahn,** Ofenhandlung, Königstr. 8.

Wir suchen für **Kontor** und **Lager** einen 17849
Lehrling
mit guten Schulkenntnissen.
Gebr. Danglowitz.

Suche zum 1. Januar 1911 einen jungen Burschen aus achtbarer Familie. **Karl Weps** Viehhändler **Aken** Elbe, Fischerstraße.

Weibliche.

Dame
im Alter von 23—30 Jahren
als Buchhalterin u. Kassiererin
für ein großes Fabrikgeschäft nach Mühlhausen i. Th. per bald gesucht. Es wollen sich nur Bewerberinnen melden, die bereits gleiche Stellung innegehabt haben und über Ia. Empfehlungen verfügen.
Damen mit etwas französ. Sprachkenntnissen werden bevorzugt.
Offerten unter K. 3526 an die Exped. d. Ztg.

Stellen-Gesuche.

Männliche.

Jung. Mann m. Einj.-Zeugn. sucht zum 1. November Stellung als **Landwirtschaftseleve.** Offerten an **Röhr,** Magdeburg, Schifferstraße 15, I erbeten.

Weibliche.

Per 15. Okt. oder später **sucht Stubenmädchen** von auswärts mit prima Zeugnissen **Stellung** in bess. Haushalt. Off. **u. D. 3520** an die Exped. d. Bl. 17803

Erfolg-reich inserieren Sie stets in der **Saale-Zeitung.**

Die Auskunftei
Beyrich & Greve,
Halle a/S., Große Ulrichstraße 42 (Telefon 2144) erteilt **Kredit-Auskünfte** einzeln und im **Abonnement.** Die Abonnementszettel haben
fortwährende Gültigkeit.
Ein Mitgliedsbeitrag wird nicht erhoben.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19101011045/fragment/page=0004